

Finanzbericht

Finanzbericht	31–92
Konzernrechnung	32
Konsolidierte Erfolgsrechnung	32
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	33
Konsolidierte Bilanz	34
Entwicklung des Eigenkapitals	35
Konsolidierte Geldflussrechnung	36
Anhang zur Konzernrechnung	37
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	73
Jahresrechnung Bellevue Group AG	80
Erfolgsrechnung	80
Bilanz	81
Anhang zur Jahresrechnung	82
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	87

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022	Veränderung
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	2.1	81 793	104 383	- 22 590
Erfolg Finanzanlagen		- 915	- 10 002	+9 087
Übriger Erfolg netto	2.2	1 013	1 481	- 468
Geschäftsertrag		81 891	95 862	- 13 971
Personalaufwand	2.3	- 43 823	- 46 988	+3 165
Sachaufwand	2.4	- 14 362	- 14 056	- 306
Abschreibungen	2.5	- 3 663	- 3 624	- 39
Geschäftsaufwand		- 61 848	- 64 668	+2 820
Konzernergebnis vor Steuern		20 043	31 194	- 11 151
Steuern	2.6	- 4 820	- 5 894	+1 074
Konzernergebnis		15 223	25 300	- 10 077
Konzernergebnis pro Aktie				
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	11	+1.15	+1.90	- 0.75
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	11	+1.15	+1.90	- 0.75

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	01.01.– 31.12.2023	01.01.– 31.12.2022	Veränderung
Konzernergebnis	15 223	25 300	- 10 077
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	- 1 573	- 1 754	+181
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	39	- 184	+223
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	947	- 200	+1 147
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	- 587	- 2 138	+1 551
Gesamtergebnis	14 636	23 162	- 8 526

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Flüssige Mittel		38 834	64 681	- 25 847
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	3.2	7 728	12 128	- 4 400
Finanzanlagen	3.1/3.3	43 511	35 380	+8 131
Übrige Vermögenswerte	3.4	4 390	8 241	- 3 851
Laufende Steuerforderungen		544	276	+268
Total kurzfristige Aktiven		95 007	120 706	- 25 699
Finanzanlagen	3.1/3.3	6 714	7 850	- 1 136
Sachanlagen	3.5	4 186	4 187	- 1
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	43 151	45 371	- 2 220
Übrige Vermögenswerte	3.4	6 167	6 739	- 572
Latente Steuerforderungen	2.6	318	358	- 40
Total langfristige Aktiven		60 536	64 505	- 3 969
Total Aktiven		155 543	185 211	- 29 668
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	21 107	33 222	- 12 115
Leasingverbindlichkeiten		2 103	1 567	+536
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.1	-	27	- 27
Laufende Steuerverbindlichkeiten		781	1 245	- 464
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		23 991	36 061	- 12 070
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	5 178	9 751	- 4 573
Leasingverbindlichkeiten		1 364	1 720	- 356
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.6	2 542	3 792	- 1 250
Total langfristige Verbindlichkeiten		9 084	15 263	- 6 179
Total Verbindlichkeiten		33 075	51 324	- 18 249
Aktienkapital	3.9	1 346	1 346	-
Kapitalreserven		27 340	27 340	-
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		- 2 886	- 3 872	+986
Umrechnungsdifferenzen		- 5 011	- 3 438	- 1 573
Gewinnreserven		110 504	120 846	- 10 342
Eigene Aktien	3.10	- 8 825	- 8 335	- 490
Total Eigenkapital		122 468	133 887	- 11 419
Total Passiven		155 543	185 211	- 29 668

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2023	1 346	27 340	- 3 872	- 3 438	120 846	- 8 335	133 887
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1 573	-	-	- 1 573
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	39	-	-	-	39
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	947	-	-	-	947
Sonstiges Ergebnis	-	-	986	- 1 573	-	-	- 587
Konzernergebnis	-	-	-	-	15 223	-	15 223
Gesamtergebnis	-	-	986	- 1 573	15 223	-	14 636
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	1 551	-	1 551
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 5 674	- 5 674
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 748	5 184	4 436
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 26 368	-	- 26 368
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 25 565	- 490	- 26 055
Stand per 31.12.2023	1 346	27 340	- 2 886	- 5 011	110 504	- 8 825	122 468

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2022	1 346	27 340	- 3 488	- 1 684	129 155	- 6 079	146 590
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1 754	-	-	- 1 754
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	- 184	-	-	-	- 184
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 200	-	-	-	- 200
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 384	- 1 754	-	-	- 2 138
Konzernergebnis	-	-	-	-	25 300	-	25 300
Gesamtergebnis	-	-	- 384	- 1 754	25 300	-	23 162
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	2 430	-	2 430
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 10 069	- 10 069
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 226	7 813	7 587
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 35 813	-	- 35 813
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 33 609	- 2 256	- 35 865
Stand per 31.12.2022	1 346	27 340	- 3 872	- 3 438	120 846	- 8 335	133 887

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	15 223	25 300
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	3 663	3 624
Gewinnsteuern	4 820	5 894
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	1 481	1 600
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven		
Forderungen und übrige Vermögenswerte	8 653	9 892
Finanzanlagen	- 7 058	9 679
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven		
Verbindlichkeiten und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	- 13 413	- 17 302
Bezahlte Gewinnsteuern	- 5 529	- 11 260
Bezahlte Zinsen	-	- 7
Erhaltene Zinsen	457	179
Erhaltene Dividenden	589	570
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	8 886	28 169
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	- 69	- 974
Veräusserung von Sachanlagen	-	6
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 69	- 968
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	- 26 368	- 35 813
Leasingzahlungen	- 2 016	- 1 643
Erwerb von eigenen Aktien	- 5 674	- 10 069
Veräusserung von eigenen Aktien	-	1 575
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 34 058	- 45 950
Auswirkungen der Währungsumrechnung	- 606	- 933
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel	- 25 847	- 19 682
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	64 681	84 363
Flüssige Mittel am Ende der Periode	38 834	64 681

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentangaben

Die Gruppengeschäftsleitung ist der Hauptentscheidungsträger der Gruppe und überprüft die Ergebnisse sowohl aus produktbezogener als auch aus geografischer Sicht. Die Bellevue Group fokussiert sich ausschliesslich auf den Geschäftsbereich Asset Management und weist nur ein berichtspflichtiges Segment aus. Das Segment besteht per 31. Dezember 2023 aus den operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management und Bellevue Private Markets. Das Angebot umfasst eine breit abgestützte Palette von Anlagefonds sowie Anlagelösungen für institutionelle, intermediäre und private Kunden. Die Bellevue Asset Management hat einen klaren Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stockpicking-Ansatz («bottom up»). Ein kleiner Teil der Produktpalette verfolgt ein ganzheitliches Vermögensmanagement, basierend auf quantitativen und erfahrungsgetriebenen Anlageansätzen. Die Bellevue Private Markets spezialisiert sich auf die Entwicklung von exklusiven Investitionsoportunitäten in nicht gelistete Unternehmen für ihre Investorengruppe. Zudem amtet sie als Investment Advisor für Private-Equity-Fonds. Dies stellt eine weitere Diversifikation des Anlageuniversums bei geringer Korrelation zu den Kapitalmärkten dar. Beide Geschäftseinheiten sind in ähnlichen Regionen tätig. Die Gruppengeschäftsleitung überwacht die Ergebnisse der zwei Geschäftseinheiten konsolidiert wie auch getrennt voneinander.

Die geografische Aufteilung des Geschäftsertrags setzt sich folgendermassen zusammen:

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Geschäftsertrag		
Schweiz	71 490	81 598
Grossbritannien	8 662	10 717
Deutschland	4 098	4 504
Übrige Länder	– 2 359	– 957
Total	81 891	95 862

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen zu diesem Zweck Sachanlagen sowie Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte:

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Schweiz	33 967	34 805
Deutschland	13 043	14 730
Übrige Länder	327	23
Total	47 337	49 558

2 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

2.1 Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Managementgebühren	79 268	103 789
Performanceabhängige Gebühren	1 995	184
Übriger Kommissionsertrag	3 330	3 873
Kommissionsaufwand	– 2 800	– 3 463
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	81 793	104 383

Die Managementgebühren stammen aus Vermögensverwaltungsmandaten mit börsenkotierten Investmentgesellschaften, regulierten Fonds in verschiedenen Ländern, Private-Equity-Fonds oder institutionellen Gegenparteien. Die Gebühren werden grösstenteils monatlich vereinnahmt.

Diverse Fonds und Mandate sowie die exklusiven Investitionsoportunitäten der Investorengruppe beinhalten Performancegebühren. Diese werden erst berücksichtigt, wenn ein formaler Anspruch besteht und die Bellevue Group ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die Definitionen sind in den jeweiligen Rechtsdokumenten festgelegt und lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- Regulierte Fonds: nach Abschluss des Kalenderjahres
- Private Equity Fonds: je nach Gesellschaftsvertrag – bei Rückzahlungen oder Auflösung des Fonds
- Investorengruppe: bei Exit einer Investition
- Mandate: individuell – quartalsweise oder jährlich

Der übrige Kommissionsertrag beinhaltet transaktionsabhängige Gebühren.

2.2 Übriger Erfolg netto

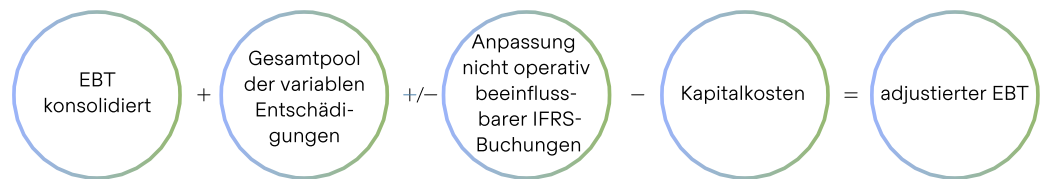
CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Dividendenertrag	589	771
Zinsertrag	500	192
Zinsaufwand	– 92	– 49
Devisenerfolg	– 18	389
Übrige	34	178
Total Übriger Erfolg netto	1 013	1 481

2.3 Personalaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Fixe und variable Gehälter	37 943	41 588
Vorsorgeaufwand	1 929	1 829
Übrige Sozialleistungen	2 867	2 998
Übriger Personalaufwand	1 084	573
Total Personalaufwand	43 823	46 988

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

Als Basis für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden dient der adjustierte Konzerngewinn vor Erfolgsbeteiligung und Steuern.



Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Aufgrund des direkten Zusammenhangs zwischen dem Ergebnis der Gruppe und dem Gesamtpool der variablen Entschädigung besteht ein Mechanismus, dass die variablen Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zur operativen Leistung der Gruppe stehen (Variabilisierung der Erfolgsbeteiligung).

2.4 Sachaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Raumaufwand und Unterhaltskosten	717	1 036
Informatik und Telekommunikation	4 676	3 873
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	3 777	3 442
Beratung und Revision	1 667	2 327
Researchkosten	2 129	1 906
Übriger Sachaufwand	1 396	1 472
Total Sachaufwand	14 362	14 056

2.5 Abschreibungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Abschreibungen auf Sachanlagen	242	479
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1 989	1 676
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1 432	1 469
Total Abschreibungen	3 663	3 624

2.6 Steuern

2.6.1 Steuererfolg

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Laufende Gewinnsteuern	6 215	7 182
Latente Gewinnsteuern	– 1 395	– 1 288
Total	4 820	5 894

Überleitungsrechnung Steuererfolg		
Ergebnis vor Steuern	20 043	31 194
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	3 808	5 927
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	– 286	– 359
Nicht abziehbare Aufwendungen	1 298	261
Periodenfremder Steuererfolg	–	–
Auswirkung Änderungen der Steuersätze	–	65
Total Steuererfolg	4 820	5 894

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/(-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 1 573	-	- 1 573
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	31	8	39
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	1 168	- 221	947
Total	- 374	- 213	- 587

CHF 1 000	01.01.–31.12.2022		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/(-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 1 754	-	- 1 754
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	- 227	43	- 184
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	- 248	48	- 200
Total	- 2 229	91	- 2 138

2.6.2 Latente Steuerforderungen

CHF 1 000	Übrige	Total
Stand per 01.01.2022	501	501
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	- 107	- 107
Umrechnungsdifferenzen	- 36	- 36
Stand per 31.12.2022	358	358
Stand per 01.01.2023	358	358
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	- 25	- 25
Umrechnungsdifferenzen	- 15	- 15
Stand per 31.12.2023	318	318

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
1 bis 5 Jahre	821	629
Mehr als 5 Jahre	4 114	1 566
Total	4 935	2 195

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von Schweizer Tochtergesellschaften. Es ist im Augenblick ungewiss, ob ein ertragssteuerlicher Nutzen für die Bellevue Group entsteht. Basierend auf dieser Tatsache wurde keine latente Steuerforderung aktiviert.

2.6.3 Latente Steuerverbindlichkeiten

CHF 1 000	Immaterielle Vermögenswerte	Vermögenswerte aus Personalvorsorge	Übrige ¹⁾	Total
Stand per 01.01.2022	1 357	173	3 805	5 335
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 388	8	– 1 015	– 1 395
dem sonstigen Ergebnis	–	– 48	– 43	– 91
Umrechnungsdifferenzen	– 31	–	– 26	– 57
Stand per 31.12.2022	938	133	2 721	3 792
Stand per 01.01.2023	938	133	2 721	3 792
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 307	22	– 1 136	– 1 421
dem sonstigen Ergebnis	–	221	– 8	213
Umrechnungsdifferenzen	– 26	–	– 16	– 42
Stand per 31.12.2023	605	376	1 561	2 542

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

3.1.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	Buchwert	Buchwert
Aktiven		
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	22 622	25 063
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	8 398	12 213
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	866	878
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	31 886	38 154
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	6 129	5 076
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler Bewertung im sonstigen Ergebnis	6 129	5 076
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	38 015	43 230
Passiven		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	–	27
Finanzielle Verbindlichkeiten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	–	27
Total finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	27

Der Fair Value der übrigen Finanzinstrumente (inkl. Festgelder von CHF 12.2 Mio., 31.12.2022: keine), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterscheiden sich nicht signifikant von diesem Buchwert und sind überwiegend kurzfristig.

3.1.2 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2023				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	–	22 223	6 528	28 751
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	8 398	–	–	8 398
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	681	–	185	866
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	9 079	22 223	6 713	38 015

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2022				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	87	22 526	7 526	30 139
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	12 213	–	–	12 213
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	554	–	324	878
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	12 854	22 526	7 850	43 230
Passiven				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	–	27	–	27
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	27	–	27

Weder 2023 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair-Value-Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (v.a. Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private-Equity-Fonds. Der Fair Value von Private-Equity-Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen.

3.1.3 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	Finanzanlagen	Finanzanlagen
Bestände am Periodenbeginn per 01.01.	7 850	7 867
Investitionen	1 106	1 775
Rücknahmen/Zahlungen	- 162	- 38
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	- 2 112	- 1 527
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	- 413	- 227
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	444	-
Total Buchwert am Periodenende	6 713	7 850
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	- 2 112	- 1 527

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind die zugrunde liegenden Net Asset Values. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahmen verändert werden:

Sensitivitätsanalyse	Fair Value	Schlüsselannahme	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in CHF 1 000
Private-Equity-Fonds	6 713	Net Asset Value	+5 Prozentpunkte	336
			-5 Prozentpunkte	- 336

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Bestände am Periodenbeginn per 01.01.	-	27
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	-	- 27
Total Buchwert am Periodenende	-	-
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	-	-

Die bedingte Kaufpreisleistung aus der Akquisition der REALWERK AG im Jahr 2020 ist in der Bilanzposition «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» enthalten und stellt die geschuldete Restkaufpreisverbindlichkeit dar. Die Bewertung basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden aktienkaufvertraglichen Regelungen. Im 1. Halbjahr 2021 hat eine Zahlung von TCHF 45 stattgefunden. Die restliche Verbindlichkeit konnte im 1. Halbjahr 2022 erfolgswirksam ausgebucht werden.

3.1.4 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
31.12.2023			
Futures ¹⁾	–	–	3 316
Total	–	–	3 316
31.12.2022			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	–	27	3 861
Futures ¹⁾	–	–	5 004
Total	–	27	8 865

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

²⁾ Level 2: bewertet anhand von Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

Derivate werden ausschliesslich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung unter «Finanzanlagen» klassifiziert und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

3.2 Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Leistungen	6 877	10 456
Vorauszahlungen	377	841
Übrige Forderungen	474	831
Total	7 728	12 128

3.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Anlagen in eigene Produkte	28 751	30 139
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	8 398	12 213
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	866	878
Festgelder	12 210	–
Total	50 225	43 230
Kurzfristig	43 511	35 380
Langfristig	6 714	7 850
Total	50 225	43 230

3.4 Übrige Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Vermögenswerte im Zusammenhang mit anderen Leistungen an Arbeitnehmende	7 466	12 768
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	1 986	706
Übrige	1 105	1 506
Total	10 557	14 980
Kurzfristig	4 390	8 241
Langfristig	6 167	6 739
Total	10 557	14 980

3.5 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatikanlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2022	2 323	8 496	2 098	12 917
Zugänge	–	2 373	974	3 347
Abgänge	– 1 463	– 1 897	– 1 720	– 5 080
Fremdwährungseffekt	– 2	– 56	– 8	– 66
Stand per 31.12.2022	858	8 916	1 344	11 118
Zugänge	–	2 307	69	2 376
Abgänge	–	– 6 487	–	– 6 487
Fremdwährungseffekt	– 2	– 113	– 15	– 130
Stand per 31.12.2023	856	4 623	1 398	6 877
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2022	– 2 073	– 5 982	– 1 829	– 9 884
Zugänge	– 251	– 1 676	– 228	– 2 155
Abgänge	1 464	1 896	1 714	5 074
Fremdwährungseffekt	2	28	4	34
Stand per 31.12.2022	– 858	– 5 734	– 339	– 6 931
Zugänge	–	– 1 989	– 242	– 2 231
Abgänge	–	6 435	–	6 435
Fremdwährungseffekt	2	30	4	36
Stand per 31.12.2023	– 856	– 1 258	– 577	– 2 691
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2022	250	2 514	269	3 033
Stand per 31.12.2022	–	3 182	1 005	4 187
Stand per 31.12.2023	–	3 365	821	4 186

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Goodwill	40 299	40 996
Andere immaterielle Vermögenswerte	2 852	4 375
Total	43 151	45 371

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 01.01.2022	108 633
Ausbuchungen	– 1 542
Fremdwährungseffekt	– 1 274
Stand per 31.12.2022	105 817
Fremdwährungseffekt	– 1 550
Stand per 31.12.2023	104 267
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 01.01.2022	– 67 088
Ausbuchungen	1 542
Fremdwährungseffekt	725
Stand per 31.12.2022	– 64 821
Fremdwährungseffekt	853
Stand per 31.12.2023	– 63 968
Nettobuchwerte	
Stand per 01.01.2022	41 545
Stand per 31.12.2022	40 996
Stand per 31.12.2023	40 299

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen CGU geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Businesspläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management und Performance Fee)
- Transaktionsbezogene Erträge
- Diskontierungsfaktor

Per Ende Dezember 2023 wurde ein Impairment-Test für sämtliche CGUs durchgeführt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug 12.3% (Vorjahr: 12.3%) und die angewandte Wachstumsrate 1.5% (Vorjahr: 1%).

Per 31.12.2023 sowie per 31.12.2022 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Der Goodwill per 31. Dezember 2023 entfällt auf die CGU-Gruppen Bellevue Asset Management (Bellevue Asset Management AG, CHF 23.8 Mio., und Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH, CHF 10.7 Mio.) und Bellevue Private Markets (CHF 5.8 Mio.).

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2022	48 259	356	372	48 987
Abgänge	- 969	-	-	- 969
Fremdwährungseffekt	- 691	- 12	-	- 703
Stand per 31.12.2022	46 599	344	372	47 315
Abgänge	-	-	- 142	- 142
Fremdwährungseffekt	- 834	- 15	-	- 849
Stand per 31.12.2023	45 765	329	230	46 324
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2022	- 42 519	- 356	- 159	- 43 034
Zugänge	- 1 376	-	- 93	- 1 469
Abgänge	969	-	-	969
Fremdwährungseffekt	582	12	-	594
Stand per 31.12.2022	- 42 344	- 344	- 252	- 42 940
Zugänge	- 1 358	-	- 74	- 1 432
Abgänge	-	-	142	142
Fremdwährungseffekt	743	15	-	758
Stand per 31.12.2023	- 42 959	- 329	- 184	- 43 472
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2022	5 740	-	213	5 953
Stand per 31.12.2022	4 255	-	120	4 375
Stand per 31.12.2023	2 806	-	46	2 852

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Per 31.12.2023 sowie per 31.12.2022 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen zu dieser Zeit zwischen 13.6% und 14.3% (Vorjahr: zwischen 13.5% und 13.8%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

3.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Leistungen	419	567
Rechnungsabgrenzungen	25 469	41 313
Übrige Verbindlichkeiten	397	1 093
Total	26 285	42 973
Kurzfristig	21 107	33 222
Langfristig	5 178	9 751
Total	26 285	42 973

3.8 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Group bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitragsverpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen

Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2023 beträgt dieser 1.25% (Vorjahr: 1%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebighkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	47 069	45 030
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 43 893	- 41 758
Der Gesellschaft nicht zur Verfügung stehende Vermögenswerte	- 1 190	- 2 566
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	1 986	706

Der Plan weist einen Überschuss auf, der nicht vollständig erfasst wurde, da dem Unternehmen künftiger Nutzen nur in Form einer Reduzierung künftiger Beiträge in Höhe von CHF 1.3 Mio. und einer Barrückerstattung der Arbeitgeberbeitragsreserven in Höhe von CHF 0.8 Mio. zur Verfügung steht.

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	- 1 731	- 1 631
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Planänderungen)	- 76	-
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	43	6
Verwaltungsaufwand	- 53	- 53
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	- 1 817	- 1 678

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle Gewinne/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	– 2 417	2 069
Erfahrungsabweichungen	677	– 2 539
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	1 474	– 4 420
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	1 434	4 643
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	1 168	– 247

CHF 1 000	2023	2022
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	– 41 758	– 38 747
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 731	– 1 631
Beiträge der Arbeitnehmer	– 574	– 515
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	– 917	– 117
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	4 055	1 433
Zugang Eintritt und Einlagen	– 1 152	– 1 711
Auswirkungen von Planänderungen	– 76	–
Aktuarielle Gewinne/Verluste	– 1 740	– 470
Stand per 31. Dezember	– 43 893	– 41 758

Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	45 030	46 846
Zinsertrag auf dem Vermögen	1 018	146
Arbeitnehmerbeiträge	574	515
Arbeitgeberbeiträge	1 929	1 718
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	– 4 055	– 1 433
Zugang Eintritt und Einlagen	1 152	1 711
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	1 474	– 4 420
Verwaltungsaufwand	– 53	– 53
Stand per 31. Dezember	47 069	45 030
Effektiver Vermögensertrag	2 492	– 4 274

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kотиerte Anlagen	16 425	16 161
Obligationen		
kотиerte Anlagen	9 065	9 025
Immobilien		
Fondsanlagen	4 084	3 223
Alternative Anlagen	5 565	5 372
Qualifizierte Versicherungspolice	2 190	2 050
Liquidität	9 740	9 199
Total	47 069	45 030

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2023 noch per 31. Dezember 2022 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Durch seinen leistungsorientierten Pensionsplan ist das Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmern und dem Träger der Pensionskasse geteilt, da die Altersversorgung derzeit über einen Versicherungsvertrag finanziert wird. Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung berücksichtigt diese Risikoteilung durch Reduzierung der leistungsorientierten Verpflichtung in Bezug auf Mitarbeiter. Darüber hinaus bestimmt der Anbieter die Höhe der Umrechnungskurse. Daher basiert die leistungsorientierte Verpflichtung auf der Annahme, dass sich die künftigen Umwandlungssätze entsprechend den Änderungen der künftigen Zinssätze ändern werden.

Per 31. Dezember 2023 wurde das Renteneintrittsalter für Frauen von 64 auf 65 Jahre angepasst (aufgrund der Revision der «Alters- und Hinterlassenenversicherung»). Diese Anpassungen führen zu einer Planänderung und infolgedessen zu einem Verlust der nachzuverrechnenden Dienstzeitkosten von CHF 0.1 Mio.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Versicherte	41 703	39 708
Rentenbezüger	2 190	2 050
Total	43 893	41 758

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2023 16.5 Jahre (Vorjahr: 15.8 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2024 werden auf CHF 1.6 Mio. geschätzt.

	31.12.2023	31.12.2022
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2020GT	BVG 2020GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1958	1957
Männer	22.82	22.70
Frauen	24.59	24.48
Geburtsjahr	1978	1977
Männer	25.07	24.97
Frauen	26.58	26.49
Diskontierungssatz	1.52%	2.25%
Erwartete Lohnentwicklung	2.25%	2.25%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.52%	2.25%

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	+0.25%	+0.25%
Diskontierungssatz	– 1 610	– 884
Lohnentwicklung	233	176
Verzinsung der Altersguthaben	768	455
	+1 Jahr	+1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	602	247

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

3.9 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 01.01.2022	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2022	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2023	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 01.01.2022	1 000 000	100
Stand per 31.12.2022	1 000 000	100
Stand per 31.12.2023	–	–

An der Generalversammlung vom 21. März 2023 wurde im Zusammenhang mit der Statutenanpassung an das neue Schweizer Aktienrecht das bedingte Kapital aus den Statuten entfernt. Per 31. Dezember 2023 besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital noch ein Kapitalband.

3.10 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 01.01.2022	155 631	6 079
Käufe	294 750	10 069
Verkäufe	– 208 305	– 7 813
Stand per 31.12.2022	242 076	8 335
Käufe	214 649	5 674
Verkäufe	– 151 252	– 5 184
Stand per 31.12.2023	305 473	8 825

4 Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung

4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Gewinnsteuer

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verbindlichkeit hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.2](#) «Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten».

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.3](#) «Level-3-Finanzinstrumente».

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäftsinitiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

5 Risikomanagement und Risikokontrolle

5.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

5.2 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Kursänderungsrisiken

Die Position des Kursänderungsrisikos der Gruppe resultiert aus den von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen, welche entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Zur Steuerung des Kursrisikos diversifiziert die Gruppe das Portfolio und sichert dieses teilweise mit Index Futures oder kotierten Index-Optionen ab. Bei den Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in eigene Produkte (Aktien, Anlagefonds und Private-Equity-Fonds) und übrige Finanzanlagen (Aktien, Private-Equity-Fonds und diverse). Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne werden gehalten, um Verbindlichkeiten aus Ansprüchen solcher Pläne sicherzustellen, und gelten deshalb als ökonomische Absicherung. Sämtliche Positionen der Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich, werden Börsenkurse automatisch in unsere Systeme eingelesen und zur Bewertung verwendet. Die Positionen werden täglich überwacht. Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg respektive das Gesamtergebnis.

Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert (netto nach Absicherung) ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.3 Mio.), wovon CHF 4.4 Mio. (Vorjahr: CHF 3.8 Mio.) erfolgswirksam wären.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Gruppe ist marginal. Einerseits werden die auf Sicht verfügbaren flüssigen Mittel der Gruppe zu marktüblichen Sätzen verzinst und andererseits ist der Einfluss von Schuldzinsen infolge des hohen Eigenkapitalanteils gering. Falls Kreditaufnahmen notwendig sind, handelt es sich um kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden.

Währungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe besteht aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zukünftigen Transaktionen (hauptsächlich Managementgebühren), welche auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten. Die Gruppe verzichtet bewusst auf die Absicherung dieser Währungsrisiken. Die Netto-Bilanzpositionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2023		22 238	7 577	13 380
Marktwertveränderung von 10%	+/- 4320			
Netto-Position per 31.12.2022		22 736	9 665	177
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3258			

5.3 Ausfallrisiko

Die Gruppe ist dem Ausfallrisiko ausgesetzt, das heisst dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Ausfallverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Ausfallrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält.

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisikoexposition der Bellevue Group am Bilanzstichtag:

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	38 834	64 681
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	7 728	12 128
Finanzanlagen	12 210	–
Übrige Vermögenswerte	1 105	1 506
Total	59 877	78 315

Per 31. Dezember 2023 gibt es keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die wertberichtigt sind (Vorjahr: keine), und es gibt keine Hinweise auf wesentliche negative Auswirkungen auf die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte. Im Jahr 2023 wurden keine Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, festgestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Analyse der Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2023				
Flüssige Mittel	38 834	–	–	38 834
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	7 305	423	–	7 728
Finanzanlagen	12 210	–	–	12 210
Übrige Vermögenswerte	3	–	1 102	1 105
Total	58 352	423	1 102	59 877
31.12.2022				
Flüssige Mittel	64 681	–	–	64 681
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	11 186	942	–	12 128
Übrige Vermögenswerte	2	–	1 504	1 506
Total	75 869	942	1 504	78 315

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird, die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» hauptsächlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

5.4 Liquiditätsrisiko

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group und ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Tochtergesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Konzerngesellschaften durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Group jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen sowie auf vorhandene Kreditlimiten bei zwei verschiedenen Banken zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist folgendermassen:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2023				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	15 891	5 216	5 178	26 285
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	544	1 639	1 628	3 811
Total	16 435	6 855	6 806	30 096

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2022				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	26 283	6 939	9 751	42 973
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	484	1 130	1 774	3 388
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	27	–	–	27
Total	26 794	8 069	11 525	46 388

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

5.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite interne Kontrollsystem (IKS). Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Risikoeinschätzungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren wird elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des IKS.

5.6 Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

6 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2023		31.12.2022	
					Beteiligung		Beteiligung	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögens- verwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögens- verwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Private Markets AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögens- verwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%

An der BB Pureos Bioventures GB Limited wird 1% des Aktienkapitals von Minderheiten gehalten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils am konsolidierten Gesamteigenkapital und dem Gesamtergebnis der Bellevue Group wird auf einen separaten Ausweis eines Minderheitsanteils in der konsolidierten Bilanz verzichtet.

7 Garantien und Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Mietzinskautionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen	1 144	1 178
Eventualverpflichtungen	3 468	4 731

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2023 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

9 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

9.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

CHF 1 000	01.01.-31.12.2023		01.01.-31.12.2022	
	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung
Fixe Vergütung	721	764	613	1 018
– in bar	531	764	613	1 018
– in Beteiligungspapieren ¹⁾	190	–	–	–
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	14	–	34	63
Kurzfristige variable Vergütung	–	611	147	915
– in bar	–	611	–	632
– in Beteiligungspapieren ³⁾	–	–	147	283
– in Beteiligungspapieren mit Service-Periode ⁴⁾	–	665	–	1 136
Langfristige variable Vergütung	–	– 65	–	– 110
– in Beteiligungspapieren ⁵⁾	–	– 65	–	– 110
Total	735	1 975	794	3 022

¹⁾ Die Zuteilung erfolgt in frei verfügbaren Aktien

²⁾ Kauf/Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien

³⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien

⁴⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien mit einjähriger Service-Periode und Rückforderungsrecht - der ausgewiesene Betrag berücksichtigt die Service-/Vesting-Periode nach IFRS 2

⁵⁾ Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren teilweise an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech-Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Die Kosten für dieses Mitarbeiterprogramm werden als langfristig variable Vergütung ausgewiesen.

Die aufgeführten Beträge für die fixen sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden weder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

9.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Per 31. Dezember 2023 und 2022 bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften und Personen.

10 Aktienbasierte Vergütungen

10.1. Variable Vergütungen (Erfolgsbeteiligung) mit Service Condition

Gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen für die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt bei höheren variablen Vergütungen (>TCHF 200) die Auszahlung teilweise in gesperrten Aktien der Bellevue Group AG mit einer einjährigen (pro rata) Service Condition. Die Kosten für diesen Anteil der variablen Vergütung werden ab dem Zuteilungszeitpunkt der Aktien über die Service-Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden TCHF 1 653 (2022: TCHF 1 140) an Kosten für aktienbasierte Vergütungen im Personalaufwand erfasst.

10.2. Freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2023 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über 135 000 Aktien (2022: 100 000 Aktien). Je nach Kaderstufe wurde dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 18.00 pro Aktie (2022: CHF 23.75 pro Aktie) angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem volumengewichteten Durchschnittspreis des Quartals vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem Marktwert zum effektiven Zuteilungszeitpunkt und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung von TCHF 25 (2022: CHF 0.6 Mio.), welche im Personalaufwand verbucht wurde. Es wurden 23 169 Anrechte (2022: 66 310) ausgeübt, davon 10 000 vom Verwaltungsrat (2022: 4 500). Die Gruppengeschäftsleitung hat in 2023 keine Anrechte zum Kauf von Aktien (2022: 8 200) ausgeübt.

11 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Konzernergebnis	15 223	25 300
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 230 813	– 170 904
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 230 615	13 290 524
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 230 615	13 290 524
Konzernergebnis pro Aktie		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.15	1.90
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.15	1.90

12 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 20. März 2024 eine Dividendenausschüttung von CHF 1.15 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 15.5 Mio.

13 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. Februar 2024, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2024 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 20. März 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

14 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

14.1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Bellevue Group AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16, 8700 Küsnacht/Schweiz. Die Gesellschaft fungiert als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz und ist auf Anlagethemen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen.

14.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Ziffer 14.3 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

14.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2023 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group:

	Anzuwenden per
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023
IAS 8 Amendments: Definition of Accounting Estimates	01.01.2023

14.4 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2024 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben:

	Anzuwenden per
IAS 1 Amendments: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2024
IFRS 16 Amendments: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	01.01.2024
IAS 7 / IFRS 7 Amendments: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024

14.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

14.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

14.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2023		2022	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	0.92887	0.97071	0.98956	1.00295
USD	0.84140	0.89768	0.92450	0.95344
GBP	1.07160	1.11848	1.11870	1.17416

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrente sowie Call- und Festgelder bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Abgrenzung der Erträge

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Managementgebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten. Die performanceabhängigen Gebühren werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

14.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlussstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Finanzanlagen werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzanlagen, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value, wenn immer möglich, mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg Finanzanlagen» ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen werden unter der Position «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter der Position «Finanzanlagen» resp. «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden in der Position «Erfolg Finanzanlagen» erfasst.

14.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service-Periode) oder von anderen

Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über die Service-Periode periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können.

Die Bellevue Group tritt im Wesentlichen im Rahmen der Miete von Geschäftsräumen als Leasingnehmer auf. Bei Mietbeginn wird eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer erfasst. Die Mietdauer entspricht grundsätzlich dem unkündbaren Zeitraum, während dem Bellevue Group das Recht zur Nutzung der Geschäftsräume hat, berücksichtigt aber auch einen durch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsrechte abgedeckten Zeitraum, wenn die Ausübung der Verlängerungsoptionen resp. die Nichtausübung der Kündigungsrechte hinreichend sicher ist.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Leasingverbindlichkeit wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert. Nach der erstmaligen Bilanzierung wird die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und in «Übriger Erfolg netto» erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird um die erfassten Zinsen und die geleisteten Leasingzahlungen angepasst. Das Nutzungsrecht wird linear über die Mietdauer abgeschrieben. Der Abschreibungs- und ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen» ausgewiesen. Bei Änderungen der Mietdauer oder Anpassungen der Leasingzahlungen an einen Index wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. In der Höhe der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird das entsprechende Nutzungsrecht angepasst. Die Nutzungsrechte an den gemieteten Geschäftsräumen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte und dessen Veränderung ist unter Ziffer 3.5 ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten in Bezug auf die gemieteten Geschäftsräume werden in der Bilanzposition «Leasingverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Bellevue Group wendet die Bilanzierungsausnahmen für kurz laufende Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert an. Für diese Leasingverhältnisse werden weder eine Leasingverbindlichkeit noch ein Nutzungsrecht bilanziert.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 10 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs, denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU bzw. auf Ebene einer Gruppe von CGUs unter Berücksichtigung der internen Berichts- und Managementstruktur überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren (Software), zehn bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. fünf Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Gewinnsteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufende Ertragssteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

15 Alternative Performance-Kennzahlen (ungeprüft)

CHF 1 000	01.01.– 31.12.2023	01.01.– 31.12.2022	Veränderung
Geschäftsertrag	81 891	95 862	- 13 971
Personalaufwand	- 43 823	- 46 988	+3 165
Sachaufwand	- 14 362	- 14 056	- 306
Operativer Aufwand	- 58 185	- 61 044	+2 859
Operatives Ergebnis	23 706	34 818	- 11 112
Abschreibungen	- 3 663	- 3 624	- 39
Konzernergebnis vor Steuern	20 043	31 194	- 11 151
Steuern	- 4 820	- 5 894	+1 074
Konzernergebnis	15 223	25 300	- 10 077

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

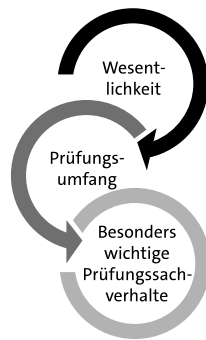
Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungssatz Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 818 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und drei weiteren Konzerngesellschaften in drei Ländern Prüfungen durchgeführt. Bei zwei Konzerngesellschaften (eine in der Schweiz, eine im Ausland) haben wir zudem definierte Prüfungshandlungen in Bezug auf eine oder mehrere Kontensalden bzw. Arten von Geschäftsvorfällen durchgeführt.

Zusätzlich wurden analytische Prüfungshandlungen bei weiteren sechs Konzerngesellschaften in vier Ländern durchgeführt. Wir beurteilen die Abdeckung der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse des Konzernes als ausreichend.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 818 000

Bezugsgrösse

Geschäftsertrag

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Geschäftsertrag. Der Geschäftsertrag stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Vermögensverwaltern dar und bildet die wirtschaftliche und operative Leistungsfähigkeit des Konzerns ohne die Einflüsse von volatilen Wertberichtigungen entsprechend ab.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 40 500 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» sind ein Goodwill von CHF 40.3 Millionen und andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 2.8 Millionen erfasst.

Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungszinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und wesentliche Wertberichtigungen in vergangenen Geschäftsjahren vorgenommen wurden.

Wir verweisen auf Anhang [4.1](#) Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements und Anhang [3.6](#) Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte sowie Anhang [14.5](#) Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertminderung als zweckmässig. Der Prozess stellte eine Analyse der Bewertungsfaktoren sicher und bildete eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und SA-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	01.1.–31.12.2023	01.1.–31.12.2022
Dividendenertrag aus Beteiligungen	30 000	38 000
Anderer ordentlicher Ertrag	18	50
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	30 018	38 050
Personalaufwand	- 1 732	- 2 488
Sachaufwand	- 1 038	- 968
Geschäftsaufwand	- 2 770	- 3 456
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	27 248	34 594
Finanzertrag	74	15
Finanzaufwand	- 819	- 306
Jahreserfolg vor Steuern	26 503	34 303
Direkte Steuern	- 12	- 24
Jahreserfolg	26 491	34 279

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	450	1 239
Übrige kurzfristige Forderungen	5 719	3 522
Aktive Rechnungsabgrenzungen	236	230
Total Umlaufvermögen	6 405	4 991
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	185	323
Beteiligungen	109 279	109 279
Total Anlagevermögen	109 464	109 602
Total Aktiven	115 869	114 593
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 304	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	94
Passive Rechnungsabgrenzungen	517	1 097
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 832	1 191
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Gesetzliche Kapitalreserve	644	644
- Kapitaleinlagereserven	644	644
Gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Freiwillige Gewinnreserve	19 506	19 506
Bilanzgewinn	98 141	98 017
- Gewinnvortrag	71 650	63 738
- Jahreserfolg	26 491	34 279
Eigene Aktien	– 8 825	– 8 336
Total Eigenkapital	113 037	113 402
Total Passiven	115 869	114 593

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises zulasten von frei verfügbaren Reserven gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Flüssige Mittel

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben	450	1 239
Total	450	1 239

Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Konzerngesellschaften	5 712	3 500
Gegenüber Dritten	7	22
Total	5 719	3 522

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr mit 1.50% (2022: 0.25%) verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzertrag» ausgewiesen.

Beteiligungen

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2023		31.12.2022	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögensverwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Private Markets AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögensverwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%

Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Für Beteiligungen, die bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen analog des konsolidierten IFRS-Abschlusses auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Konzerngesellschaften	2 304	–
Total	2 304	–

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr mit 1.5% verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzaufwand» ausgewiesen.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Dritten	11	94
Total	11	94

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden direkt von der Gesellschaft gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Durchschnitts- preis in CHF	Anzahl Aktien
Stand per 1.1.2022		155 631
Käufe	34.1625	294 750
Verkäufe	36.4208	– 208 305
Stand per 31.12.2022		242 076
Käufe	26.4317	214 649
Verkäufe	29.3252	– 151 252
Stand per 31.12.2023		305 473

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 10 (Vorjahr: nicht über 10).

Angaben zu Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Gruppengeschäftsleitung

	31.12.2023	31.12.2022
	Aktien	Aktien
Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		
Veit de Maddalena, Präsident	268 705	287 024
Urs Schenker, Mitglied	27 184	21 769
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	20 570	14 958
Barbara Angehrn Pavik, Mitglied ¹⁾	5 400	n/a
Daniel Sigg, Mitglied ²⁾	n/a	51 705
Aktienbeteiligungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung		
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	93 009	300 000
Michael Hutter, CFO	38 125	71 162

¹⁾ Barbara Angehrn Pavik wurde am 21. März 2023 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt.

²⁾ Daniel Sigg ist per 21. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2023		31.12.2022	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hansjörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht, sowie Jürg and Manuela Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2023 29.48% der Stimmrechte (31.12.2022: 29.48%).

4 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

CHF 1 000	Antrag des Verwaltungsrats 2024	Beschluss der General- versammlung 2023
Jahreserfolg	26 491	34 279
Gewinnvortrag vom Vorjahr	71 650	63 738
Verfügbarer Bilanzgewinn	98 141	98 017
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	- 15 481	- 26 367
Vortrag auf neue Rechnung	82 660	71 650

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

Die Dividende von CHF 1.15 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

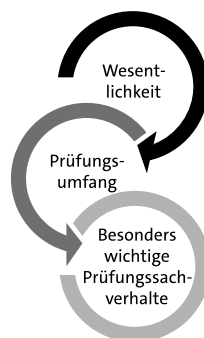
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gesamtwesentlichkeit: CHF 818 000

Unser Prüfungsansatz Überblick



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 818 000

Bezugsgrösse

Eigenkapital

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 40 500 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Beteiligungen» (TCHF 109 279) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw. Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen. Für Beteiligungen, welche bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (95% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf [Anhang 1](#) (Rechnungslegungsgrundsätze) und [Anhang 2](#) (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertanpassungen auf Beteiligungen als zweckmässig.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und SA-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.